

RZ 05.06.2014

Ausstellung „Entwicklung ist für alle da“ in Schloss Engers



■ **Neuwied.** Ein etwas außergewöhnliches Abschlussprojekt war es schon, das Gabriele Jungbluth, Edwin Heinz, Michael Hefczyc, Ann-Kathrin Matzke und Conny Homuth (im Bild mit Künstlerin Claudia Geiermann) als Heilerziehungs-Schülerinnen des Engerser

Heinrich-Hauses und des Linzer Montessori-Kindergartens da im Engerser Schloss auf die Beine gestellt hatten. Das kreative Quintett hatte mit der Ausstellung „Entwicklung ist für alle da“ zu einem „Tag der Inklusiven Kunst“ eingeladen und dabei Bilder, Skulpturen und

andere Kunstwerke von Menschen mit Behinderung aus dem Heinrich-Haus und von regionalen Künstlern der breiten Öffentlichkeit präsentiert: inklusive Kunst bei Sekt, Selters und mit Musik von „The Sunday Promise“ und Luisa Edelmann am Piano. Sechs

Stunden lang hatten die Gäste Zeit, sich umzuschauen oder auch das ein oder andere Werk käuflich zu erwerben. Der Gewinn der Aktion kommt dem Essener Verein „Bezev“ (Behinderung- und Entwicklungszusammenarbeit) zugute. *jn*

Foto: Jörg Niebergall